

Fachtag Quo-Vadis Jugendarbeit VI: „Gewaltprävention – Methoden gegen Mobbing und Cybermobbing“ - 28. September 2011- Guttemplerhaus Neukölln

Auf Grund der sehr aktuellen Problemlagen im Bereich des Jugendmedienschutzes, der Gewaltprävention und der erhöhten Nachfrage nach Fortbildung von Fachkräften findet in Neukölln ein Fachtag zum Thema „Cybermobbing/Mobbing“ statt. Bei diesem Fachtag stehen nicht nur Information und Aufklärung im Vordergrund, sondern es geht darum, dass die Teilnehmer/innen exemplarisch in verschiedenen Lernstationen / Workshops selbst Methoden ausprobieren und dann überlegen, wie diese in ihrem Berufskontext und in Bezug auf ihre Zielgruppen eingesetzt werden können. Geklärt werden soll, wie außerschulische, schulische Bildung und polizeiliche Gewaltprävention noch besser zusammenwirken können, um Mobbing Fälle zu verringern.

Hauptverantwortung: Jugendamt Neukölln (Fachsteuerung 1, AG-Medien, AG-Jungen, Medienkompetenzzentrum Szenenwechsel), sowie eine eigens gebildete „Studiengruppe Cybermobbing“.
Kooperationspartner: Bits 21, WeTeK gGmbH, ****AG-comp@ss-Berliner Kinder- und Jugendcomputerführerschein, **** Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), **** Jugend- und Familieninfobüro Neukölln, Netzwerk Zukunft e.V. **** Guttempler Haus Neukölln; ****Schulamt Neukölln****Präventionsbeauftragte der Neuköllner Polizei, ****Schulpsychologischer Dienst Neukölln **** Fairaend- Köln-No-Blame-Approach, ****Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Ziele der Veranstaltung

Unterschiede zwischen den Begriffen Konflikt, Mobbing und Cybermobbing sind geklärt

- Unterschiedliche Methoden gegen Mobbing und Cybermobbing wurden angewandt
- Verschiedene Handlungsansätze sind bekannt
- Die Passfähigkeit der Methoden im Hinblick auf unterschiedliche Ziel- / Altersgruppen und Konfliktstufen wurde diskutiert
- Ansätze für die Zusammenarbeit von Schule, Jugend und Polizei zur Prävention von Cybermobbing und Mobbing wurden entwickelt

Ort und Zeit:

Guttempler Haus; 10:00 bis 18:00, Anmeldung/ Einlass ab 9:15
Adresse: Wildenbruchstr. 80, 12045 Neukölln Tel.68 23 76 20, Fax 68 23 76 22
Internet: <http://www.guttempler-berlin.com>

Anzahl /Zielgruppe:

Fachkräfte aus der Jugendarbeit in Neukölln, Lehrer_innen, Pädagog_innen allg., Präventionsbeauftragte, JHA-Mitglieder, Mitglieder der AG-comp@ss Berlin, Interessentenkreis des WeTeK / Bits21 Berlin

Maximal 120 Personen

Kostenbeitrag:

A) nur Cafe, Tee, nachmittags Kuchen 4,00 €

B) dazu noch mittags Kartoffelsuppe und Geflügelwürstchen zusätzlich 6,50

Geld bitte unbedingt passend zur Anmeldung mitbringen!

Workshopleiter_innen:

Mitglieder der Studiengruppe Cybermobbing, Externe Referten_innen;

Anmeldung:

Online-Anmeldung mit Auswahl der Workshops:

www.neukoelln-jugend.de/mobbing-fachtag

Kontakt per E-Mail: team@neukoelln-jugend.de

Ablaufplan - Fachtag Cybermobbing- Stand 10.9.2011

Gesamtstunden: 8 STD

WER / Kurz	Erläuterung	Start:	10:00
Einlass/ Anmeldung ab 9:30	"Vorprogramm / Entree - Dauerschleife Filme gegen Cybermobbing, Ergebnisbilder von Jugend-Workshops egen Cybermobbing	Dauer d. Einheit- incl. Ab- und Aufgänge	Ende des Inputs / Workshops /
(Stadtrat/-rätin oder Direktorin)	Begrüßung	00:15	10:15
Fachsteuerung 1/3	Einführung - Bedeutung Cybermobbing für die Jugendarbeit / Koop. Schule-Jugend / Kooperation im Sozialraum		
WeTeK –Hr. Peter	Entwicklung einer Ausbildung „Jugendmedienschutztrainer/in“	00:15	10:30
Einführendes Referat - Präsentation Hr. Hagel	(Zahlen / Fakten / Definition / Mädchen / Jungen)	00:45	11:15
Kurz-Input: Schulpsychologischer Dienst / Herr Becker	Aufgaben Schulpsychologischer Dienst; Verhältnis Cybermobbing und Mobbing zu anderen Tätigkeiten; Handlungsmöglichkeiten des Schulpsychologischen Dienstes; Wer kann ansprechen? Auch Jugendarbeit? Kontakt? (12 min)	00:15	11:30
Kurz-Input- Herr Telge- Präventionsbeauftragter Abschnitt 56-Britz, Buckow,Rudow	Was kann die Polizei gegen Mobbing / Cybermobbing unternehmen? Ab wann sollte sie gerufen werden? Wie sieht es aus mit Mobbing und Cybermobbing in Neukölln (oder in Berlin aus); Bedeutung für den Polizei-Alltag: Zunahme? / Abnahme von Anzeigen	00:15	11:45
Pause 1		00:15	12:00
Workshopphase 1 (Soziales Lernen, Kennenlern-Methoden passend zum Thema)	Ca. 10 parallele Workshops A) Soziales Lernen – „Die freundlichen 10 Minuten“ – Methodenvorstellung und Anwendung / Reflexion Vortragsphase (Materialvorstellung: BZGA) B): „Sich Kennenlernen“ oder „Mal wieder anders miteinander reden!“ - Methode Philosophenrunde	00:45	12:45
Mittagessen		00:50	13:35
Gastvortrag Detlef Beck / Fairend / Köln: Der „No Blame Approach“ – Mobbing- Interventionsansatz ohne Schuldzuweisungen	Der „No Blame Approach“ ist eine seit Anfang 2000 in Deutschland erfolgreich angewandte Methode, Mobbing in der Schule zu begegnen. Die besondere Faszination und gleichzeitig große Herausforderung des Ansatzes liegt darin begründet, dass - trotz der schwerwiegenden Problematik - auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Vielmehr vertraut der Ansatz auf die Ressourcen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen, wirksame Lösungen herbeizuführen. Der „No Blame Approach“ bietet LehrerInnen, Sozialpädagog_innen und Sozialarbeiter_innen in der Schule (und Jugendarbeit) ein praktisches Instrument, Mobbing wirksam entgegenzutreten zu können. Vielfältige Erfahrungen mit diesem Ansatz zeigen, dass Mobbing innerhalb von 14 Tagen gestoppt werden kann. In einem Vortrag werden die wesentlichen Schritte des Ansatzes vorgestellt sowie Möglichkeiten, Mobbing frühzeitig zu erkennen, aufgezeigt. Detlef Beck, Jg. 54, Mediator (BM), Konfliktberatung und Trainer für konstruktive Konfliktbearbeitung, Diplom-Ökonom / Fairend- Köln	01:30	15:05
Workshopphase 2	8-10 verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Methoden	01:30	16:35

Pause 2 -Kaffee+Kuchen		00:15	16:50
Berichte aus den Workshops	Wandzeitungen und Moderationswände mitbringen (Je 5 min)	01:00	17:50
Abschluss		00:10	18:00
Beiprogramm: 2 Infotische Infomaterial – Methodenhilfen-Anbieter -Was gibt's ? -Wo finde ich was?	Infotisch 1: Präsentation Hauptmaterialien (Klicksafe, BZGA, TK-Anti-Mobbing-Koffer, Lisum usw.) + Neuköllner Webseite Cybermobbing: Angebote der Medienkompetenzzentren, Trainer_innen, Fortbildungen, Anbieter_innen Infotisch2: Thementisch des Familieninfobüros Neukölln	Ganztägig	

Geplante Workshops (Bitte 1., 2. und 3. Präferenz online eintragen, falls gewünschter Workshop nicht zustande kommt oder überlaufen ist.)	
Ungefährere Themen der Workshops	
Tatorte und Mobbingweisen: Wie und wo wird im Internet und mit dem Handy gemobbt? Wie kann man sich wehren?	1
Filme und Flipchartrallye: Reflexive Filmarbeit als Gesprächsanlass zum Thema Cybermobbing	2
Aktive- /Produktive Medienarbeit gegen Cybermobbing und für mehr Internetsicherheit - Erfahrungen, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern; Chancen und Stolpersteine	3
Methoden der Mobbingprävention in der Kita und der Grundschule - Soziales Lernen - "Programm Faustlos"	4
Rechtliche und technische Möglichkeiten, um sich gegen Cybermobbing zu wehren; Mit welchen Methoden kann das Thema "Recht" interessant gestaltet werden. Realitätsabgleich - Zahlen _ Fakten _ Polizeierfahrungen	5
Methoden ohne individuelle Schuldzuweisung – No Blame Approach -Vertiefung- Übungen (Ergänzung zum Vortrag) - Abgrenzung zur FARSTA -Methode	6
Methoden ohne individuelle Schuldzuweisung: Werthaltungen sichtbar machen.	7
Methode Jugend-Medienschutzschein: Vom Junior-comp@ss zum Internet-Seepferdchen zum Net-comp@ss; Soziales Lernen und Comp@ss	8
Hilfs- und Aufklärungsangeboten im Internet; Beschwerdestellen; Anlaufstellen in Neukölln und Berlin - Materialienbesprechung / Interntrallye als Methode für Elternabende vorstellen	9
Typisch Täter_innen und Typisch Opfer? Gibt es das? Täter-Opfer -Dynamik; Eskalationsstufen; (Hamburger Modell)	10
Mobbing und Cybermobbing erkennen: Mobbingindikatoren; Methoden zur Analyse - SMOB-Fragebogen; Fragebogen von Leymann; Fragen zur Gruppenatmosphäre "Fußabstimmung"; Indikatoren für Mobbing	11
Gewaltpräventionskonzepte in Jugendclub und Schule: Welchen Stellenwert haben Anti-Mobbingaktivitäten; Wie können sie verortet werden? Wer muss beteiligt sein? Interventionsmöglichkeiten durch Lehrer_innen, andere Pädagog_innen und Schüler_innen	12
Workshopleiter/innen: Mitglieder der Arbeitsgruppe Cybermobbing: Hr. Hagel, Fr. Gross, Fr. Endemann Fr. Lischke, Hr. Grigull, Fr. Winkler, Fr. Boetcher, Fr. Veits, Hr. Patzig, Fr. Roberts; Fr. Simon;	